

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09228746
<b>Kreis</b>	Erzgebirgskreis
<b>Gemeinde</b>	Annaberg-Buchholz, Stadt
<b>Anschrift</b>	Große Kirchgasse 51
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Annaberg * 495; 494
<b>Bauwerksname</b>	Kath. Pfarrkirche Heilig-Kreuz-Kirche

### Kurzcharakteristik

Kath. Kirche mit Ausstattung; Saalkirche mit Apsis und großem Dachreiter, im Rundbogenstil des 19. Jahrhunderts, baugeschichtliche, kulturgeschichtliche sowie städtebauliche Bedeutung, seit 2019 zugehörig zur Kernzone des UNESCO-Welterbes »Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří«

### Denkmaltext

Die kleine Saalkirche im Rundbogenstil wurde 1843/44 unmittelbar vor der damals gerade aufgegebenen Stadtmauer auf der Altstadtseite, vermutlich infolge einer Stiftung des 1841 verstorbenen apostol. Vikars und Bischofs Ignatius Bernhard errichtet. Es handelt sich um einen schlichten Putzbau mit Eckrustika und seitlich je drei großen Rundbogenfenstern; diese seit 1943 nach dem Austausch der ursprünglich schmucklosen als Farbglasfenster. Der Zugang erfolgt auf der Südwestseite; neben dem Haupteingang befinden sich hier zwei Nischen, die eigentlich zur Aufnahme von Heiligenfiguren gedacht waren. Da die Altarweihe 1844 jedoch den sogenannten Annaberger Kirchenstreit verursachte, blieben diese von Anfang an leer. Das Portal mit Überdachung und einer Erweiterung der Trittläche wurde 1981 umgestaltet. Das runde Farbglasfenster stammt von 1986. Auf der Nordostseite die angefügte Apsis mit 5/8-Schluss sowie seitlich ein sechseckiger Sakristeianbau von 1978/79, der den ursprünglichen von 1911/12 ersetzte. Das Satteldach ist schiefergedeckt; der anfangs nur kleine Dachreiter wurde 1920 umgestaltet und erhielt eine Glocke; seine heutige Form entstammt den 1950er Jahren.

Im Inneren ist die Ausstattung weitgehend erhalten: Das Altarbild mit der Darstellung des Heiligen Joseph von Calasanza stammt vom Dresdner Hofmaler Prof. Karl Christian Vogel von Vogelstein (1788-1868). Es wurde vom LfD Sachsen restauriert und erhielt 1981 einen neuen Rahmen. Einige Änderungen im Innenraum fanden im Zuge von Modernisierung und nach Weisungen des II. Vatikanischen Konzils vor allem 1981 statt (z.B. Altarraum gestalterisch und bautechnisch verändert; Fußboden erneuert mit Sandetzky-Marmorplatten sowie die Holzsäulen unter der Empore gegen holzverkleidete Stahlkonstruktion ersetzt). Seit 1992 besitzt die Kirche eine Jehmlich-Orgel. Dieses Kirchengebäude besitzt kultur- und baugeschichtlichen Wert; seine städtebauliche Bedeutung resultiert vor allem aus seiner Lage in Bezug zur historischen Stadtmauer, da diese Mitte des 19. Jh. (also zur Bauzeit des Objektes) im Zuge der Stadterweiterung aufgegeben wurde.

Carola Zeh  
LfD/2013

**Datierung** 1843-1844 (Kath. Kirche); 1992 (Orgel); 1840 (Altarbild)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	<b>DF 403 641</b>
Aufnahmejahr	1990
Fotograf	Petrik, Ivo
Beschreibung	Kath. Pfarrkirche; Ansicht von SO



<b>Fotonummer</b>	<b>DF 404 720</b>
Aufnahmejahr	1990
Fotograf	Petrik, Ivo
Beschreibung	Kath. Pfarrkirche; Ansicht von S



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**DF 417 979**  
1991  
Petrik, Ivo  
Kath. Pfarrkirche; Ansicht von SO



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09228746 A**  
2013  
Zeh, Carola  
Kath. Pfarrkirche



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09228746 B**  
2013  
Zeh, Carola  
Kath. Pfarrkirche

### Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

